

Anmeldung

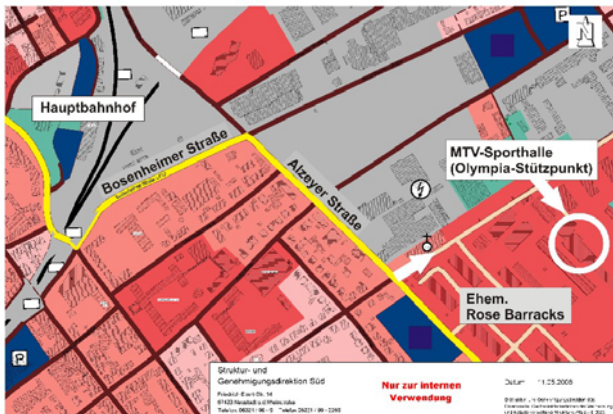
Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe
Fischtorplatz 17
55116 Mainz

Telefon: (06131) 234464
Telefax: (06131) 234460
E-Mail: geschaeftsstelle@pg-rheinhessen-nahe.de

Anmeldung erbeten bis 30.05.2006

Veranstaltungsort und Anreise

MTV-Sporthalle/Olympia-Stützpunkt im Konversionsgebiet (ehem. Rose Barracks) der Stadt Bad Kreuznach, Alzeyer Straße
In wenigen Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof zu erreichen.



Herausgeber, Druck
© 2006
PG Rheinhessen-Nahe

Weitere Informationen

Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe
SGD Süd
Hans Joachim Fette
Friedrich-Ebert-Str. 14
67402 Neustadt/Weinstraße
Telefon: (06321) 992202
Telefax: (06321) 992937
E-Mail: HansJoachim.Fette@sgdsued.rlp.de

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Straße des 17. Juni 112
10623 Berlin

- Thomas Preuß
Telefon: (030) 39001-265
E-Mail: preuss@difu.de
- Manuela Rottmann
Telefon: (030) 39001-299
E-Mail: rottmann@difu.de

Das Forschungsvorhaben „Fläche im Kreis“ wird im Auftrag des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung und des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) in Kooperation mit der Projektgruppe Stadt + Entwicklung, Leipzig, und der Sonderforschungsguppe Institutionenanalyse (sofia), Göttingen/ Darmstadt, durchgeführt.

„Fläche im Kreis“ im Internet

www.flaeche-im-kreis.de
www.bbr.bund.de/exwost/forschungsfelder/030_start.html



PLANUNGSGEMEINSCHAFT RHEINHESSEN-NAHE

Vom Planspiel in die Praxis – Ergebnisse des Forschungsprojekts „Fläche im Kreis“

Ein Forschungsfeld des Experimentellen
Wohnungs- und Städtebaus (ExWoSt)

Impulsveranstaltung in der Modellregion Rheinhessen-Nahe

Dienstag, 6. Juni 2006, 10.00 Uhr
Bad Kreuznach



ExWoSt

Ein Forschungsprogramm des
Bundesministeriums für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)
und des Bundesamtes für Bauwesen
und Raumordnung (BBR)



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

Deutsches Institut für Urbanistik



Im Rahmen des Forschungsvorhabens des Bundes „Fläche im Kreis – Kreislaufwirtschaft in der stadtreionalen Flächennutzung“ haben Praktiker in der Region Rheinhessen-Nahe im Laufe des vergangenen Jahres Ideen entwickelt und diskutiert, wie eine Flächenkreislaufstrategie in der Region Rheinhessen-Nahe implementiert werden könnte. Auf der Veranstaltung werden diese Vorschläge der regionalen Öffentlichkeit vorgestellt. Dass das Konzept der Flächenkreislaufwirtschaft schon heute nicht mehr bloße Theorie ist, wird anhand einiger Beispiele aus der Region gezeigt. Die im Forschungsprojekt erarbeiteten Vorschläge und die in der Region vorhandenen praktischen Ansätze weisen den Weg, wie das Konzept der Flächenkreislaufwirtschaft in Rheinhessen-Nahe Wirklichkeit werden könnte.

Neben den Mitgliedern der Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft sind u.a. Vertreter/innen aus der Wirtschaft, aus Verwaltungen und Verbänden sowie Vertreter der verschiedenen politischen Ebenen eingeladen.

Programm

Dienstag, 6. Juni 2006

10.00 Uhr

Begrüßung

Landrat Ernst Walter Görisch, Vorsitzender PGRN

Ltd. Ministerialrat Hans-Egon Baasch, stellv. Abteilungsleiter, Abt. Raumordnung und Landesplanung im Ministerium des Innern und für Sport

Oberbürgermeister Andreas Ludwig, Stadt Bad Kreuznach

10.15 Uhr

Das ExWoSt-Forschungsfeld „Kreislaufwirtschaft in der städtischen/stadtreionalen Flächennutzung“ und die Forschungsstrategie des Bundes

Dr. Fabian Dosch, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Bonn

Fläche im Kreis in der Region Rheinhessen-Nahe

10.30 Uhr

Problemlage – Planspiel - Ergebnisse

Thomas Preuß, Forschungsgruppe „Fläche im Kreis“

Flächenkreislaufwirtschaft ist möglich: Best practice-Beispiele der Flächenkreislaufwirtschaft

11.00 Uhr

Rahmenplanung Konversion Bad Kreuznach

Oberbürgermeister Andreas Ludwig, Stadt Bad Kreuznach

11.20 Uhr

Kosten-Nutzen-Rechnung für Neubaugebiete als Grundlage vorausschauender Planung

Prof. Dr. Dirk Lohr, Umwelt-Campus Birkenfeld

11.40 Uhr

Innenentwicklung vor Außenentwicklung in ländlichen Regionen

Ausschnitte SWR-Film, Ortsbürgermeister Manfred Klingel, Gemeinde Rhaunen

Ausblick

12.00 Uhr

Wie weiter mit der Flächenkreislaufwirtschaft in der Region Rheinhessen-Nahe? – Die nächsten Schritte

Hans Joachim Fette, Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe

12.20 Uhr

Schlusswort

Landrat Ernst Walter Görisch

Moderation:

Manuela Rottmann, Forschungsgruppe „Fläche im Kreis“

Planspiele zur Flächenkreislaufwirtschaft in der Region Rheinhessen-Nahe

Die Region Rheinhessen-Nahe mit den Landkreisen Bad Kreuznach, Birkenfeld, Alzey-Worms, Mainz-Bingen und den kreisfreien Städten Mainz und Worms ist im Rahmen des ExWoSt-Vorhabens „Fläche im Kreis“ des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) und des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) mit vier weiteren Regionen bzw. Städten (Region Mölln, StadtRegion Stuttgart, Stadt Duisburg, Planungsregion Nordthüringen) für die Teilnahme an Planspielen ausgewählt worden.

Zwischen Juni 2005 und Frühjahr 2006 fand in jeder Planspielregion/-stadt eine Reihe von Planspielworkshops statt. Praktiker aus Kommunen und Kreisen der Region, des Landes und unterschiedlicher Institutionen haben mögliche Instrumente der Flächenkreislaufwirtschaft diskutiert und Vorschläge zur Fortentwicklung und zur Nutzung dieser Instrumente in der Region erarbeitet.

Bedeutung des Projektes für den Bund, das Land Rheinland-Pfalz und für die Region Rheinhessen-Nahe

Die Planspiele knüpfen an die von der Bundesregierung mit der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten flächenpolitischen Ziele an:

- Reduzierung des Flächeninanspruchnahme bis zum Jahr 2020 auf 30 ha pro Tag sowie
- Realisierung eines Verhältnisses von Innen- zur Außenentwicklung von 3 zu 1.

Dies soll erreicht werden durch die Schonung der Außenbereiche durch Innenentwicklung sowie durch die Aufwertung von Siedlungsflächen und mit der Begrenzung der Neuinanspruchnahme von Flächen.

Mit dem Projekt wurden in den Planspielen Lösungen, Strategieansätze und Instrumente zur Erreichung der flächenpolitischen Ziele für die Region, das Land und den Bund entwickelt und überprüft. Zugleich wurden Hinweise gewonnen, wie das zur Verfügung stehende Instrumentarium und die gesetzlichen Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden sollten, damit sich Städte/Stadtreionen dem Ziel des Flächenkreislaufs nähern können.